

Martin Kähler †,

Stoekers Schwager und Freund, der Senior der Familie Stoeker, schrieb vor wenigen Wochen an den Verfasser über nachstehendes Werk - über seine so „sehr erwünschte Arbeit“ -: „Sehr freue ich mich, daß Sie die Hand an die Arbeit legen dürfen. v. Oerßen hat sein saures und nötiges Werk getan, indem er quellenmäßig, zuverlässig und ohne einseitigen Eifer die Gestalt unseres lieben Toten aus den Nebelhüllen boshafter und leichtfertiger Verlogenheit herausgeschält und eine gewissenhafte Aufrechnung seiner vielseitigen Arbeit aufgestellt hat. Aber einen Gesamteindruck des einzigen Mannes hervorzurufen . . . sich nicht in die Messung und Aufzählung seiner Arbeiten zu verlieren, sondern hinter den allerdings aufzuzeigenden bleibenden Früchten von ihm, sozusagen ein Rundbild zu entwerfen, aus dem immer der lautere, stets glühende, liebeatmende innere Mensch herausstrahlt . . . das scheint mir Ihre Aufgabe . . .“

In diesem Geiste ist das vorliegende Buch geschaffen. Es will den Menschen und den Christen Stoeker größeren Kreisen des deutschen Volkes vor die Augen stellen. Adolf Stoeker war Posaune und Schwert zugleich. So unvergänglich sein Lebenswerk ist, so notwendig scheint es, auch der Persönlichkeit seines Schöpfers immer neue Freunde zu gewinnen. Gleichzeitig ist die Schilderung seines Lebensbildes eine Ehren- und Herzenspflicht seines Schülers, der ihm 30 Jahre hindurch nahe gestanden.

(Z) Demnächst erscheint in unserem Verlage:

Adolf Stoeker,

der christliche Volksmann

von

Max Braun

Pastor an der Jesuskirche, Inspektor der Berliner Stadtmission

Ca. 12 Bogen, reich illustriert,
gut gebunden ca. M. 3.-

Bezugsbedingungen: In Kommission 30%, bar 35% und 11/10

Berlin,
im September 1912

Vaterländische Verlags- und Kunstanstalt